

An die Frauen in Wien.

Nicht allein dem in der Wiener Zeitung vom 15. April an uns ergangenen Aufruf, sondern noch mehr der Stimme des Herzens folgend, welches auch in der weiblichen Brust warm und lebendig für das Heil des geliebten Vaterlandes und für das Wohl aller Classen, besonders der Arbeit-Bedürftigen schlägt, erlauben sich die Unterzeichneten, die Frauen aller Stände hierdurch aufzufordern:

„von jetzt an keine Stoffe ausländischer Fabrikation mehr zu kaufen, sondern
„von der inländischen Industrie ihren derartigen Bedarf zu nehmen.“

Durch diesen, aus rein patriotischem Gefühle entsprungenen Entschluß glauben wir auf die passendste Weise den Frauen die Gelegenheit zu geben, ihr Schärfelein zum allgemeinen Wohl beizutragen.

Wien, den 17. April 1848.

Gräfin Hunyady, geb. Fürstin Liechtenstein.

Fürstin Esterházy, geb. Prinzessin v. Taxis.

Fürstin Leopoldine Lobkowitz, geborne Fürstin Liechtenstein.

Amalie Klein-Henkstein.

Theresia Mayer.

Baronin Eskeles, geb. Baronin Brentano.

Julie v. Coith.

Fürstin Schwarzenberg, geb. Fürst. Liechtenstein.

Fürstin Schönburg, geb. Fürstin Schwarzenberg.

Fürstin Lobkowitz, geb. Fürstin Schwarzenberg.

Th. Gräfin Pálffy, geb. Gräfin Trossi.

Fürstin Marie Lobkowitz, geb. Fürst. Liechtenstein.

Marie Gräfin Esterházy, geb. Gräfin Plettenberg.

Fürstin Paar, geb. Fürstin Liechtenstein.

Bögen zur Beitritts-Erklärung durch Namens-Unterschrift werden auf geeignete Weise in Umlauf gesetzt, und später durch die Presse veröffentlicht werden.